

Tag 5 (Dienstag, 7.7.2009)

Las Vegas, NV

Heute wurde ich erst um 5:45 Uhr wach. Der Jetlag endet langsam.

Nach erneutem Rumtrödeln waren wir erst gegen kurz vor 10 am Valet, um unser Auto in Empfang zu nehmen.

Zunächst ging es auf der I15 Richtung Süden bis zum Silverton Casino, in dessen Gelände sich der Bass Pro Shop Las Vegas befindet. Für einen Freund haben wir dort Angelzubehör gekauft.

Gegenüber dem Laden letztes Jahr in Denver fand in den Laden in Vegas kleiner. Dennoch war die Auswahl riesig und für Nicht-Angler nicht durchschaubar. So mussten wir die Hilfe eines älteren Herren in Anspruch nehmen, der uns dann sachkundig durch die Köder brachte.



Nach einiger Zeit hatte Barbara keine Lust mehr, denn wir hatten bis dahin noch nicht gefrühstückt und es war 11:30 Uhr. Also rein in den nächsten Supermarkt und erst mal Brunch eingekauft, der dann auf unserem Zimmer verspeist wurde.

Danach sind die beiden wieder in den Pool während ich meine Internet-Sitzung im Food Court des Excaliburs absolvierte. Reisebericht und Bilder hochladen und einiges beantworten.

Danach musste ich mit Richard wieder ins „Kinder-Casino“ - nur war uns heute das Glück nicht hold. Nur 38 Tickets war absoluter Tages-Negativ-Rekord. Auch die anderen „Spiele“ waren nicht von Erfolg gekrönt.

Da es der letzte Abend war, musste Richard nun seine Tickets in Spielzeug umwandeln. Eine Box mit mir unbekanntem Sammelkarten, zwei Stofftierdrachen und Hot Wheel Autos wechselten den Besitzer; der neue heißt Richard (Eigentlich hätte ich das Geld besser direkt darein investiert, als es im Kinder-Casino zu versuchen. Der Gewinn-Kurs ist ziemlich schlecht, aber Richard macht es halt Spaß und was tun Eltern nicht alles ...)

Apropos Spaß. Wie stehen die Wetten? Haben wir die grünen Chucks oder nicht?
Wir sind noch in Vegas – also you can still bet.

Morgen gibt es dann die Auflösung.

Danach sind wir aus fahrtaktischen Gründen mit dem Taxi ins Encore gefahren. Dem Ableger des Wynn. Während das Wynn konkav gebaut ist, ist der Turm des Encore konvex.



Im Inneren zeigt sich ein ziemlicher Luxus. Zu nobel für uns Familien-Klassen-Casino-Bewohner. Das Encore ist dann direkt mit dem Wynn über die gemeinsame Einkaufspassage verbunden. Hier ist es zwar immer noch exklusiv, aber unserer Meinung schon ein wenig normaler.

Gegenüber dann die Showcase Mall mit ihrem futuristischen Design und der dahinter liegende neu gebaute Trump-Tower.



Auf unserer Seite kommt als nächstes der Palazzo – was das Encore für das Wynn, ist der Palazzo für das Venetien. Im Stile eines venetianischen Palastes ist das Hotel an das Venetian angebaut und ebenfalls über die Einkaufspassage miteinander verbunden.



Dort wo vor 2 Jahren noch die Wand über den Kanal des Venetian das Ende markierte, ist nun das Einstiegsbecken für die Gondeln und der Übergang zwischen den beiden Hotels.



Danach schlenderten wir durch die Canal Shops des Venetian, wobei sich ein leichter Hunger einstellte. Die durchaus teuren Fast Food Lokale des Food Courts boten sich da zum Essen an. Ein Burger von Johnny Rocket für mich und Wok-Chicken mit Nudeln für die beiden anderen brachten eine Rechnung von 35\$. Nicht schlecht für Fast Food.

Passend zur Trauerfeier für Michael Jackson gab es die Wachsfigur als Tribute vor dem Eingang.



Nach dem Verlassen des Venetian schnell auf die andere Seite. Denn es war kurz vor 20 Uhr und der Vulkan des Mirage wird gleich ausbrechen. Zum ersten Mal beim vierten Besuch gelingt uns der Vulkanausbruch – und gleich zwei Mal vorgestern im Auto und heute am Rand.



Danach weiter am Cäsar's Palace vorbei zum Bellagio, die nächste Show der Wasserspiele anschauen.

Passend zu unserer morgigen Abreise aus Vegas: Time To Say Goodbye von Sarah Brightman und Andrea Bocelli.



Anschließend noch quer durch das überaus luxuriöse Bellagio zum Taxi und heim ins minder edle Excalibur.



Morgen geht es nun in die Hitze – its

Time To Say Goodbye Las Vegas

But we sure – we'll back again.

Übernachtung: Excalibur, LV – 51,45\$ inkl. Resort Fee und Tax

Essen: Food Court des Venetian – ca. 35\$

Gefahrene Meilen: ca. 15 Meilen